



Inhalt	Seite(n)
15 Jahre Wirtschaft zur Kittenmühle	1
Abfallsammelstelle in Meilen	2
Glasfasernetz / Zürich-Marathon	3
Energieprofil / Lärmklage Langacker	4
Stromtarife 2019 / Familienzentrum	5
Jeder Rappen zählt / Alterswohnungen	6
Weihnachtsmärt / Nikolauspokal RadArt	7
Wer macht was in der Gemeinde (Folge 5)	8
Bibliothek	9
Personelles / Termine 2019 / Einbürgerungen	10
Neuzuzügeranlass und Viehschau	11
Herrliberg Gestern – Heute (Folge 20)	12

Nr. 139, November 2018
Auflage 3000
gemeinde@herrliberg.ch
www.herrliberg.ch

**Gemeindeversammlung
Mittwoch, 12. Dezember**

Beilagen:

- Kulturagenda Dezember 2018 – Januar 2019
- Budget 2019
- Einladung Gemeindeversammlung
- Flyer Didico

15 Jahre Wirtschaft zur Kittenmühle AG

Im November 2003 wurde das renovierte Restaurant durch die 2002 gegründete Wirtschaft zur Kittenmühle AG wieder eröffnet. Die spannende Geschichte ist vor allem den Ur-HerrlibergerInnen und Ur-ErlibacherInnen bekannt und könnte in der «Kleinen Kittenmühlegeschichte» nachgelesen werden (erhältlich auf der Gemeindeverwaltung).

Nach der 10-jährigen «Ära Raschle» gab es leider einige Pächterwechsel zu verzeichnen. Seit Frühling 2017 ist mit dem Bruder-Pächter-Duo Böni wieder Kontinuität und Qualität in die «Kitti» zurückgekehrt. So lautete ein kürzliches Mail:

«...wir waren heute zum Zmittag in der Kittenmühle. Das Essen war so gut, dass ich mich veranlasst sehe, hiermit etwas Werbung für die aktuellen Betreiber zu machen. Unsere beiden Essen war wirklich ausgezeichnet und reichlich <dimensioniert>. Zudem war es nicht das erste Mal, dass wir dort seit dem Pächterwechsel gut gegessen haben.»

Gemeinderat und Verwaltungsrat freuen sich, wenn die abgelegene Wirtschaft trotzdem zum Dorfleben beiträgt und auch über den Winter nicht in Vergessenheit gerät. Es wäre erfreulich, wenn die Kittenmühle wie in den guten alten Zeiten (dabei ist nicht die Spielhölle gemeint) auch von den teilweise näher wohnenden ErlibacherInnen rege besucht würde. Die grösseren und kleineren Räume eignen sich vor allem für Gruppen bzw. kleine Bankette. Früher hatte man kaum jemand getroffen, der dort nicht eine Hochzeit oder Klassenzusammenkunft usw. gefeiert hat. Diese Ära soll weitergehen www.kittenmuehle.ch. Ein Besuch könnte auch die Belohnung nach einem Spaziergang durch das schönste (natürlichste) Tobel des Kantons sein, was sportlichkulinarisch jeden Fitnessstudiobesuch übertrifft.



Verwaltungsrat Wirtschaft zur Kittenmühle AG

Abfallsammelstelle in Meilen

Ab 2019 dürfen Abfälle bei der bedienten Sammelstelle von Schneider Umweltservice in Meilen abgegeben werden:

Montag bis Freitag

08.00 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag

08.00 bis 16.00 Uhr

Es können sämtliche Abfälle und Wertstoffe abgegeben werden, ausser Sonderabfälle (Farben, Gifte, Lösungs- und Pflanzenschutzmittel usw.) Für diese steht das Sonderabfallmobil zweimal im Jahr auf dem Parkplatz Post (siehe Abfuhrplan). **Zudem bitten wir, das Altpapier jeweils an den Sammlungsdaten den Vereinen mitzugeben.**

Kostenlos

- Altöl (Speise-, Motorenöl)
- Altmetall
- Alu/Blechdosen
- Batterien
- CD's
- Elektrische und elektronische Geräte inkl. Zubehör
- Flaschenglas
- Haushaltsgeräte
- Kabel
- Nespresso-Kapseln
- Karton
- Korken
- Kunststoff-Flaschen
- Leuchtmittel (Fluoreszenzröhren, Energiesparlampen)
- PET-Getränkeflaschen
- Styropor
- Textilien und Schuhe

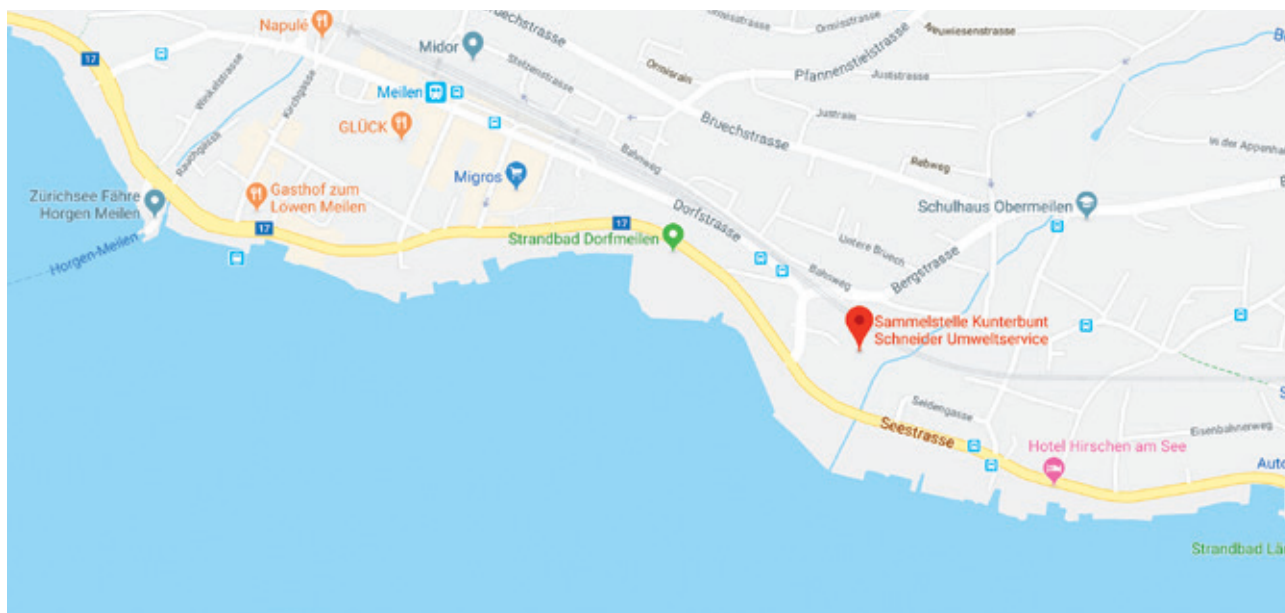
Kostenpflichtig

- Altholz
- Sperrgut (brennbare Materialien wie Möbel, Teppiche, Matratzen, Haushaltkehrich, welcher nicht in einen Abfallsack passt usw.)
- Mineralische Abfälle (Grubengut)
- Autobatterien
- PW- Motorrad- und Velopneus (mit / ohne Felgen)



Ab Frühling 2019 wechselt der Standort ins «Rotholz» an der Seestrasse 1037 in Meilen. Infos folgen rechtzeitig. Das Angebot bleibt grundsätzlich gleich, es wird aber an dieser modernen Sammelstelle mehr Parkplätze und Platz für Sammelbehälter haben.

Gerne beantwortet Michèle Sauter, Abt. Gesundheit, 044 915 91 25, michele.sauter@herrliberg.ch, Fragen.



Michèle Sauter, Gesundheit

Sorglos auf dem Herrliberger Glasfasernetz unterwegs



v.l.n.r Roger Haller, Severin Frei, Pierluigi Centonze

Herrliberg ist digital privilegiert: Das eigene Glasfasernetz bietet rasantes Internet mit allem Drum und Dran. Es ist quasi eine Formel-1-Strecke des Internets. Die «Werkstatt» der Didico AG – ein Unternehmen der Gemeinde Herrliberg und der Energie und Wasser Meilen AG – garantiert eine reibungslose Nutzung. Deshalb wurde im Sommer 2018 diese Betriebsgesellschaft gegründet. Im Verwaltungsrat sind vertreten: Reto Furrer (Präsident); Thomas Dinkel (Vertreter Herrliberg) und Roland Schmid (Vertreter Energie und Wasser Meilen AG). Das neue Unternehmen vermarktet neben dem einwandfreien Betrieb attraktive Kommunikationsdienstleistungen wie Internet, Fernsehen, Voice-over-IP, Smarthome usw.

Sicherheit schafft Vertrauen

Das ist erst der Anfang. Roger Haller, ehemaliger Leiter Telecom beim EWM und neu Geschäftsführer der Didico AG, hat eine klare Vision: «Wir bieten unseren Kunden ein echtes Sorglospaket an. Wir begleiten sie in die digitale Zukunft, die einem ständigen Wandel und rasantem Fortschritt unterworfen ist. Wir beraten, unterstützen und installieren. Das gelingt, weil wir uns permanent weiterbilden. So sind wir immer auf dem neusten Stand der Entwicklungen und Angebote. Zudem kennen wir unsere Kunden persönlich. Das schafft Sicherheit und Vertrauen.»

Transparenz – Engagement – Vermittlung

Hat sich das Didico-Team nicht etwas gar viel vorgenommen? Immerhin tritt es mit den Topunternehmen der Schweizer Telecom- und IT-Branche in Konkurrenz. Roger Haller kennt den Markt seit vielen Jahren in- und auswendig und ist zuversichtlich: «Wir wollen Swisscom, UPC und Co. nicht konkurrenzieren», präzisiert er. «Wir sehen aber, dass viele Internetnutzer keine Zeit haben, sich selber um die technischen Details ihrer digitalen Produkte zu kümmern. Es soll einfach funktionieren, wenn man es braucht: transparent, engagiert und nutzerorientiert.»

«Werkstatt» der Digitalisierung

Manche Anbieter «vergessen» ihre Kunden gerne – einmal gewonnen, für immer treu, lautet die Devise. Didico geht einen anderen Weg. «Aktuelle Kunden wollen wir pflegen. Wir überzeugen durch Fairness und Transparenz. Wir zeigen die Möglichkeiten auf, aber wir überreden niemanden. Das ist die Grundlage unseres Modells», erklärt Roger Haller. «Deshalb profitieren unsere Kunden von exklusiven Dienstleistungen und Angeboten.»

Tom van Bergen

Tag der offenen Tür
Samstag, 17. November, 10.00 – 15.00 Uhr
Didico-Werkstatt, General-Wille-Strasse 144, Feldmeilen (Nähe Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen)
Besuchen Sie uns und machen Sie sich ein eigenes Bild von unseren Dienstleistungen.
Mehr Infos unter www.didico.ch

17. Zürich-Marathon vom 28. April



StaffelläuferInnen gesucht

Alle Jahre wieder werden Herrliberger «Gemeindeteams» für den «Teamrun» bzw. die Marathonstaffel zusammengestellt. Vier LäuferInnen teilen sich die 42.2 Kilometer in Etappen von 9.7, 10.8, 4 und 17.7 Kilometer. Wieviele «Gemeindeteams» starten 2019 trotz Frühlingsferien? Die Zusammensetzung wird bunt gemischt sein (EinwohnerInnen, Behörden- und Vereinsmitglieder usw.). Mitmachen ist wichtiger als der sportliche Ehrgeiz. Die Gemeinde bezahlt das Startgeld. Details siehe www.zuerichmarathon.ch.

LäuferInnen melden sich **bis Ende Januar** bei pius.ruedisueli@herrliberg.ch, wenn möglich mit gewünschter Etappe. Das Training darf beginnen!



Energieprofil Gemeinde Herrliberg

Ausgangslage

Im Mai 2017 hat das Stimmvolk das revidierte Energiegesetz angenommen. Es dient dazu, den Energieverbrauch zu senken, die Energieeffizienz zu erhöhen und die erneuerbaren Energien zu fördern. Herrliberg nimmt seine Verantwortung in der Energiepolitik wahr und hat in den vergangenen Jahren seine Energiepolitik ausgebaut und beeindruckende Resultate erzielt (vgl. Energieprofil der Gemeinde Herrliberg, Herrliberger vom Juni 2017). Seit 2016 hat die Gemeinde ihre konsequente und ergebnisorientierte Energie- und Klimapolitik weitergeführt und würde mit 56 % die Zertifizierungsvoraussetzungen von 50 % des energiepolitischen Handlungsspielraums für das Label „Energistadt“ ohne weiteres erfüllen (2017 54 %). Der Gemeinderat strebt nach wie vor nicht das Label an, sondern es gilt das Motto «Taten statt Worte». Beispielsweise hat eine Aktion den Bau von mindestens acht Photovoltaikanlagen ausgelöst, die vom kantonalen Förderprogramm profitieren.

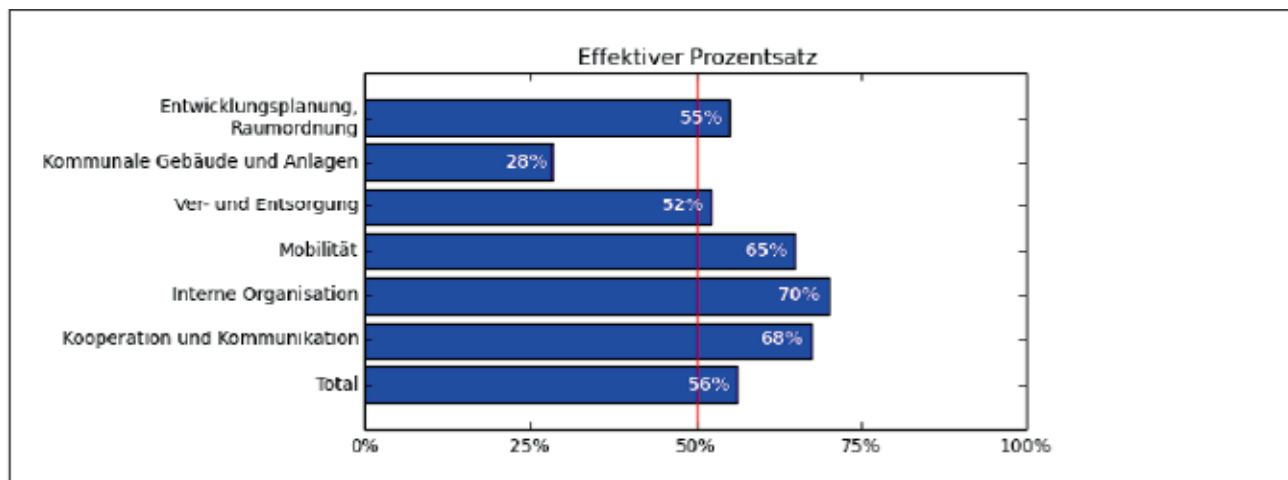


Abbildung 1.2 : Energieprofil Herrliberg Stand 2018

Aktuell

- E-Bikes am Herbstmarkt vom 29. September – Herrliberg soll «E-sportlich» unterwegs sein! Fachleute vom Veloshop Vonäsch in Zollikon standen mit über 10 verschiedenen **E-Bikes** und kompetenter Beratung zur Verfügung.
- Ab Frühling 2019 werden im Gemeindehaus zwei **E-Bikes** nach Reservierung gratis für einzelne Tage oder das Wochenende zur Verfügung stehen, damit man „üben“ kann.
- Die Energiekommission wurde Ende der Legislaturperiode 2014/2018 aufgelöst. Neu ist die Baukommission für die Energiepolitik zuständig. Ansprechpartnerin im Gemeindehaus ist Nina Preisig, nina.preisig@herrliberg.ch.



Hansjürg Zollinger, Bauvorsteher

Lärmklage Sportplatz Langacker

Die Medien haben es Ende Oktober auf den Titelseiten gemeldet. Das erhoffte positive Urteil des Bundesgerichtes hatte die auch von den Vorinstanzen abgelehnten Lärmklagen abgewiesen und wurde erleichtert zur Kenntnis genommen. Es kann auf www.herrliberg.ch studiert werden. Das ganze Verfahren hat die Gemeinde mehr als 50 000 Franken gekostet. Wichtiger ist, dass die bald 10-jährige Ungewissheit über die Zukunft vorbei ist. Selbstverständlich werden die von der Baukommission festgelegten Einschränkungen umgesetzt. Zudem wird im nächsten Jahr geprüft, ob das zweite Feld auch in einen Kunstrasen umgewandelt werden soll. Ein solches Projekt wäre durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen. Dankbar ist der Gemeinderat und der FC Herrliberg über eine noch nie erlebte Solidarität, welche weit über den Kanton hinaus zu spüren war.



Gemeinderat Herrliberg

Stromtarife 2019

Zusammenfassung

Im nächsten Jahr werden die Tarife für die Netznutzung sinken, jene für die Energie steigen. Dies bedeutet für die grosse Mehrheit der Bevölkerung, dass der Strompreis sinken wird. Es gibt auch 2019 die drei Kundengruppen «Economy», «Business» und «Professionals» sowie die Gliederung in Netznutzung, Energie und Bundesabgaben.

Steuerung

Der Gesetzgeber macht neu bei der Tarifgestaltung einen Unterschied, ob die Kundinnen und Kunden oder das EW die Steuerung von Boiler, Wärmepumpe oder Sauna übernehmen. Erfolgt die Steuerung durch die Kundenschaft, kommt der «Basistarif» zur Anwendung. Liegt die Steuerung beim EW, kommt der «Wahltarif» zur Anwendung, der bei der Netznutzung um 0,2 Rp./kWh tiefer ist als beim Basistarif.

Grundpreis

Bei der Energie wird für alle Kundengruppen ein Grundpreis von monatlich drei Franken sowie ein Einheitstarif von 4,8 Rp./kWh eingeführt. Der Grundpreis deckt die Fixkosten. Diese Einführung drängte sich auf, da sich Hoch- und Niedertarif immer mehr genähert hatten. Zudem erfolgt auch der Einkauf zu einem Einheitstarif. Nach dem starken Anstieg 2018 bleiben die Bundesabgaben unverändert. Der Netzzuschlag beträgt weiterhin 2,3 Rp./kWh (siehe auch Artikel ZSZ vom 13. Oktober).



Freileitungsmast wird im Bereich Hof zurückgebaut

In wenigen Wochen erscheint die Broschüre zu den Stromtarifen 2019. Haben Sie schon jetzt Fragen oder Anregungen? Das Team «Werke Herrliberg» berät Sie gerne (044 915 91 91 oder werke@herrliberg.ch).

Thomas Buchmüller
Leiter Tiefbau / Werke

Veränderung im Familienzentrum

Der Familienclub stellt die neue Betriebsleiterin des Familienzentrums Robinson vor.

Petra Abegglen freut sich, diese Aufgabe **ab 1. Dezember 2018** zu übernehmen.

Geboren in Oberhofen am Thunersee, zog Petra Abegglen mit ihrem Mann 1996 nach Herrliberg. Als 2001 ihre erste Tochter zur Welt kam, begann sie sich für den Familienclub zu interessieren, fand fortan das Angebot durchwegs «eine gute Sache». Mit ihren kleinen Kindern suchte auch sie damals Anschluss zu anderen Müttern und besuchte regelmässig die Angebote wie Mütterberatung und Krabbelgruppe. Später engagierte sie sich auch im Vorstand. Seither hat sie eine tiefe Verbundenheit mit dem Familienclub, hilft immer wieder an öffentlichen Veranstaltungen und ist auch sonst regelmässig als Besucherin des Familienzentrums anzutreffen.



Ihre Kinder sind nun selbstständiger und für Petra Abegglen ist es der perfekte Zeitpunkt für einen Wiedereinstieg ins Berufsleben, von welchem sie sich nicht für immer verabschieden wollte. Die Suche nach einer selbstständigen, verantwortungsvollen Herausforderung mündet nun im heimischen Familienzentrum und sie wird ihr Amt voller Freude und Motivation antreten.

Der Familienclub dankt der scheidenden Betriebsleiterin Birgit Tognella für ihre langjährige Treue und ihren Einsatz. Birgit Tognella war als erste Betriebsleiterin für den Auf- und Ausbau des Angebotes im Familienzentrum zuständig und trug massgeblich zur gelungenen Planung und Umsetzung bis hin zum Einzug ins neue Kinderbetreuungshaus bei. Nach 10 Jahren hat sie sich für eine persönliche Veränderung entschieden und wird sich einer neuen Herausforderung stellen.

Anja van Ackern
Präsidentin

Jeder Rappen zählt



ANMELDUNG
für das Gourmet-Essen
mit 4 Gängen(49.-) bis zum 28.
November an:
patrickfrank@juhe42.ch
oder 079 688 27 45

JEDER RAPPEN ZÄHLT

PROJEKT
Das gesammelte
Geld kommt voll und
ganz der Spendenaktion
„Jeder Rappen zählt“,
zu gute.
„Dach über dem
Kopf“

INFO
Am 4. und
5. Dezem-
ber 2018 wird
auch dieses Jahr
das Juhe 42 an der
Schulhausstrasse 42
in ein Gourmet-Restau-
rant verwandelt. Lassen
Sie sich in einem gemüt-
lichen Ambiente verwöh-
nen und geniessen Sie
ein ein 4-Gänge Menu.
Wir laden Sie herzlich
dazu ein. Die Jugendl-
ichen aus Herrliberg
wirken bei diesem
Projekt mit und
sind Teil davon.

Kleiner Vorgeschmack
Menu 2016: Maronisuppe - Wintersalat- Züri gschätzlet's -
Warme Vanille Birnen
Menu 2017: Mezze (Orientalische Spezialitäten - alle selbstgemacht)
Menu 2018: Lassen Sie sich überraschen und kommen
Sie vorbei

Das Jugendhaus wird in ein Gourmet-Restaurant verwandelt. Die Jugendlichen dekorieren, musizieren, servieren und kochen – alles sehr professionell! Die Einnahmen bringen die Jugendlichen persönlich nach Luzern und werfen sie in die Glasbox.

Patrick Frank, Leiter Offene Jugendarbeit Herrliberg
www.juhe42.ch / info@juhe42.ch

Grundsteinlegung Alterswohnungen

Am 22. Oktober besammelte sich eine grosse Schar von sicherheitstechnisch bekleideten und gehelmteten Personen in der riesigen Baugrube für die Grundsteinlegung der 47 Alterswohnungen. 12 Jahre nach der FDP-Initiative für moderne Alterswohnungen wurde traditionell ein Grundstein (mit Inhalt) gelegt. Der Weg war lang und führte nach der Standortsuche via Umzonung und Urnenabstimmung, Studienwettbewerb und der Suche nach einer Trägerschaft (inkl. Ausgliederung des APH) zum Ziel. Bekanntlich wurde das Land im Baurecht an die Mobilier (Investor) abgetreten. Die Senevita AG wird als Mieterin für die Wohnungen zuständig sein.



Nach wie vor können sich Interessenten melden bei werner.mueller@senevita.ch. Mit einem Bezug der Wohnungen ist im Herbst 2020 zu rechnen. Im nächsten Jahr werden die genauen Unterlagen für die Vermietung bekannt sein.



Alt-Liegenschaftsvorsteher Ernst Frei als eigentlicher «Vater» dieser Wohnungen unterzeichnet ausnahmsweise ohne Kugelschreiber. Rechts studieren die Hauptverantwortlichen die Dokumente, welche irgendwann oder nie wieder aus der Kiste ausgegraben werden!?

Herrliberger Weihnachtsmärt am Samstag, 15. Dezember

Von **11.00 bis 19.00 Uhr** vermitteln über fünfzig Marktfahrer aus nah und fern, mit vielfältigen Saison- und Festtagsangeboten, Geschenkideen und mit dem **Christbaumverkauf** Adventsstimmung auf dem Dorfplatz. Festbeizen, Verpflegungsstande, Tiere vom Hof der Familie Ledergerber und weitere Attraktionen werden den traditionellen Weihnachtsmärt bereichern und zum Flanieren, zum Begegnen und zum Kaufen animieren.



Die Einscheller von Meilen und Herrliberg werden beim Einnachten zirka **17.00 Uhr** durch die Marktgasse ziehen und ihre Treicheln durch das Dorf klingen lassen.

Anmeldung für Marktstände unter www.gewerbeverein-herrliberg.ch, «Für Marktfahrer» (Marketchef: Carlo Cafarelli, 079 412 71 36, cafarelli@bluewin.ch)

Weitere Markttermine **2019**

Fruhlingsmart auf dem Dorfplatz, **Samstag, 11. Mai**

Herbstmärt & Viehschau in Wetzwil, **Samstag, 28. September**

Weihnachtsmärt auf dem Dorfplatz, **Samstag, 14. Dezember**

Daniel Heusser, Gewerbeverein Herrliberg

Nikolauspokal 2018 im Kunstradfahren



Am **Samstag, 8. Dezember, 9.00–16.00 Uhr** präsentieren junge KunstradfahrerInnen aus verschiedenen Schweizer Vereinen in der Sporthalle Langacker ihre Kür. Der Nikolauspokal ist ein wichtiger Eckpfeiler in der Nachwuchsförderung und wird vom ATB (Verband für Verkehr, Sport und Freizeit) unterstützt. Er ist der Auftakt in die neue Wettkampfsaison für Schülerinnen und Schüler.

RADart Herrliberg, gegründet 1998, ist ein kleiner Verein von durchschnittlich 20 Mitgliedern, welche in der Turnhalle Rebacher zwei bis drei Mal pro Woche trainieren. Für die Austragung eines Wettkampfes in Herrliberg sind alle Mitgliedsfamilien und Trainer eingespannt, um ein rundes Programm sicherzustellen. So ist auch die Cafeteria während des Wettkampftages geöffnet. Die Einnahmen kommen dem Verein für den Kauf neuer Velos zugute.

Wir freuen uns auf interessierte Besucher am Nikolauspokal! Kommen Sie vorbei und staunen Sie über das, was Ihnen die Jugend präsentiert.



Weitere Informationen über den Verein RADart Herrliberg: www.radart.ch

Anja van Ackern
Vorstandsmitglied

Wer macht was in der Gemeinde (Folge 5)

1. Was sind die typischen Aufgaben vom Hochbau?

Das ist das Erarbeiten der Raumplanung, das Bearbeiten der Baugesuche und die Kontrolle der bewilligten Bauten. Ebenfalls gehören die Denkmalpflege, der Umweltschutz sowie das Energiesparen dazu. Zudem werden unzählige Reklamationen aus der Bevölkerung bearbeitet.

2. Wie ist die interne Arbeitsaufteilung?

Das Team setzt sich zusammen aus dem Bau- und Planungssekretär Reto Studer. Er ist hauptsächlich für die Prüfung der Baugesuche und die Raumplanung zuständig. Aurèle Wettstein als Bau- u. Feuerpolizist kontrolliert die bewilligten Bauten. Nina Preisig, Sachbearbeiterin, ist für das Administrative und für Auskünfte zuständig, zudem verwaltet sie das Herrliberger Förderprogramm und bildet Lernende aus. Fatlinda Amza hat 2018 erfolgreich die Lehre abgeschlossen und unterstützt den Hochbau als Sachbearbeiterin für ein halbes Jahr.



v.l.n.r. Fatlinda Amza, Nina Preisig, Reto Studer, Aurèle Wettstein

3. Was bereitet Sorgen?

Es gibt immer mehr Architekten / Bauherren, die ein «Nein» nicht akzeptieren wollen, auch wenn die gesetzliche Lage klar ist und sie beginnen regelrecht zu trotzen. Nachbarn wiederum wollen nicht wahrhaben, dass etwas gebaut werden darf, das ihnen nicht passt oder sogar die Sicht nimmt. Bei Anfragen werden den Antworten der Sachbearbeiterinnen oft nicht geglaubt und der Bausekretär muss dasselbe nochmals wiederholen. Oft wird versucht, das Bauamt in Streitigkeiten mit dem Nachbarn einzubeziehen, um eine Bestimmung ausfindig zu machen, gegen welche der Nachbar allenfalls verstösst.

4. Was war das grösste in Herrliberg bewilligte Projekt?

In den letzten 11 Jahren waren das volumenmässig die Alterswohnungen an der Schulhausstrasse, die drei Mehrfamilienhäuser im Schlatt und die Überbauung Sellholz bzw. sind das aktuell die drei grössten Baustellen!

5. Wie ist der Einsatz für den Umweltschutz?

Die gesetzlichen Bestimmungen werden streng kontrolliert. Zu Gunsten der Umwelt führt das Bauamt zudem einmal pro Jahr eine Energiesparaktion durch.

6. Gibt es in Herrliberg ein bekanntes Wahrzeichen?

Die Kirchen Wetzwil und Dorf prägen die Gemeinde Herrliberg und rahmen sie sozusagen ein. Die Vogtei mit Wohnhaus und Zehntenscheune sowie die Schipf und der Pflugstein (Findling) sind ebenfalls sehr bekannt.

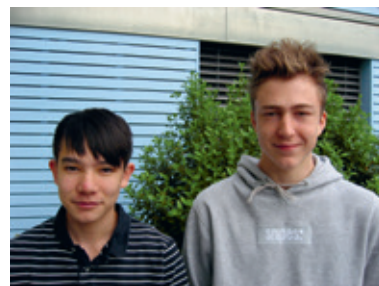
7. Was sind wichtige Anliegen?

Es sind rund um das Haus genügend Grünflächen anzulegen (trotz Unterhalt). Jeder profitiert wesentlich vom Grün der Nachbarn. Wenn sie das nächste Mal in die Ferne oder auf den See blicken, stellen sie sich die Aussicht vor, wenn es hinter und neben den meisten Gebäuden nur noch kahle Steingärten oder geteerte Flächen und keine Bäume / Sträucher / Hecken / Grasflächen gäbe. Wünschenswert wäre, wenn Bauherren die Architekten bei Sitzungen auf das Bauamt begleiten. So würden Sie aus erster Hand erfahren, was bei einem Vorhaben noch nicht stimmt oder bei der Planung vergessen ging und dass nicht unbedingt das Bauamt das Problem ist.

8. Was sind künftige Herausforderungen?

Die qualitativ hochwertige Verdichtung inkl. Wohnqualität ist eine der künftigen Herausforderungen. Zudem steht die Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) bevor, voraussichtlich an der Gemeindeversammlung Ende 2019.

Zitatanmerkung der Redaktion bzw. Frage an einen Bauherrn:
*Mit was haben Sie dieses wunderschöne Haus gebaut?
Mit den Steinen, die mir die Behörden in den Weg gelegt haben!*



Interview geführt, v.l.n.r.: Cénoah Eisenegger, (2. Lehrjahr) und Fabian Wolf (1. Lehrjahr)

Bibliothek News

Geschichten aus dem Koffer für Kinder von 4 bis 6 Jahren

Die Bibliothekarinnen erzählen mal spannende, mal lustige Geschichten

- Wann?** Am 1. Mittwoch des Monats (ausser während der Schulferien)
um 14.30 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
5. Dezember 2018
6. Februar und 6. März 2019 (weitere Termine im nächsten Herrliberger)
- Wo?** Bibliothek Herrliberg, **Eintritt frei**



Bücherzwerge im Herbst: Reim und Spiel

Für Kinder von 1–3 Jahren, mit erwachsener Begleitperson.
Mit Ilaria Morado, Leseanimatorin SIKJM

Geschichten, Reime und Fingerspiele sind für Kleinkinder das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diese Welt ein. Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit. Buchstart ist ein Projekt der Bibliomedia Schweiz und des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM.

- Wann?** **Mittwoch, 16. Januar, 14.30 Uhr**
(neu am Nachmittag, Dauer ca. 30 Min.)
- Wo?** Bibliothek Herrliberg, **Eintritt frei**



Lesebänke

Die Schule Rebacker hat mit einem 2016 gewonnenen Wettbewerbspreisgeld zwei Lesebänke zimmern lassen. Alle Schülerinnen und Schüler haben sich an einem Zeichnungswettbewerb zur Gestaltung der Bänke beteiligen können. Das Resultat lässt sich zeigen! Unter den Bänken stehen Kisten mit Lesestoff aus der Bibliothek für Gross und Klein. Der pffiffige, gelbe Wanderwegweiser «Bibliothek 1min» lässt die Bibliothek nicht verfehlen.



Öffnungszeiten

Weihnachtsferien vom Samstag, 22. Dezember bis Sonntag, 6. Januar 2019

Die Bibliothek bleibt durchgehend geschlossen – keine Ferienöffnungszeiten.

Sportferien vom Montag, 11. bis Sonntag, 24. Februar 2019

Ferienöffnungszeiten: Die Bibliothek ist jeweils am Montag und Freitag von 15 – 19 Uhr offen.

Bitte nur Filme in den DVD-Kasten einwerfen – Danke.

Die digitale Bibliothek (Onleihe-Verbund) steht rund um die Uhr zur Verfügung. Der Zugang zu diesem Medienbestand setzt eine Bibliotheksmitgliedschaft (Jahresabo Fr. 30.–) voraus. Näheres erfahren Sie in der Bibliothek.

Was? Wann? Wo? – Immer informiert

www.bibliothekherrliberg.ch

Stets aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten, Veranstaltungen, Onlinekatalog des gesamten Medienbestands, Zugriff auf Ihr Benutzerkonto mit der Option Medien zu reservieren oder zu verlängern.

Personelles – Dienstjubiläen

Im Gemeindehaus herrscht zu zwei Dritteln «Frauen-Power», was auch mit diesen Jubiläen bewiesen wird:



Eva Bischof feiert das **10jährige Jubiläum** (Arbeitspensum 60 %). Sie sorgt sehr zuverlässig für die Rechnungen der Werke und ist dankbar, dass nur ganz selten wegen Nichtbezahlung der Strom abgestellt werden muss.



Gabriella Tödli feiert das **10jährige Jubiläum** im Steueramt (Arbeitspensum 40 %). Sie beschäftigt sich vor allem mit den Steuerauscheidungen und den Quellensteuern. Nebenbei ist sie eine der selten gewordenen Ur-Herrlibergerinnen, welche noch auf der Gemeinde arbeiten.



Melanie Brunner feiert das **20jährige Jubiläum** (Arbeitspensum 20 %). Sie ist wichtig im Team der Einwohnerdienste, weil sie vor allem bei Ferienabsenzen oder ausserordentlichen Einsätzen sehr flexibel einsetzbar ist, damit am Schalter (fast) nie lange gewartet werden muss. Auch sie kennt Herrliberg beinahe auswendig.

Termine 2019

– 11. Mai	Frühlingsmarkt	– 14. September	Neuzuzügeranlass
– 18. Mai	Bring- und Holtag	– 21. September	Evtl. Dorfanlass
– 26. Juni	Gemeindeversammlung	– 28. September	Viehschau / Herbstmärt
– 29. Juni	GV-Kittenmühle / Grümpi	– 11. Dezember	Gemeindeversammlung
– 19. August	Chilbimontag	– 14. Dezember	Weihnachtsmärt

Einbürgerungen



Die Einbürgerungen werden in Verhandlungsberichten der Zürichsee-Zeitung (ZSZ) nicht mehr veröffentlicht. Die vorgeschriebene Publikation erfolgt deshalb im Herrliberger.

Mihane Alimi, Mazedonien (1981)
Sybille Bergfeld, Deutschland (1963)
Isabel Fernandes Ferreira Vicente, Portugal (1968)
Alexandre Ferreira Vicente, Portugal (2002)
Maurizio Gandolfo, Italien (1966)
Mahbubeh Ghorbanzaden, Afghanistan (1996)
Araz Haqi, Irak (1996)
Stephenie Hernandez, Vereinigtes Königreich (1963)
Stefanie Koch, Deutschland (1978)
Esther Kraus, Deutschland (1973)

Suzanne Locklin, Vereinigtes Königreich (1968)
Marcus Olsen, Dänemark (1999)
Sarah Richter, Deutschland (2006)
Andreas Richter, Deutschland (2006)
Gabriel Richter, Deutschland (1963)
Waltraud Richter, Deutschland (1968)
Bjarne Steenberg, Dänemark (1960)
Lone Steenberg, Dänemark (1955)
Karina Uzhyhina, Ukraine (1976)
Merja Vihma, Finnland (1958)

Rückblick auf Neuzuzügeranlass und Viehschau-Herbstmärt



«Siegerinnen» mit und ohne Hörner!

Aufmerksame Beobachter: v.l.n.r.:
Bauvorsteher Hansjürg Zollinger,
Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter
und Renzo Blumenthal



Finanzvorsteher Joel Gieringer wird von den Neuzuzügern nicht nur zum Steuerfuss befragt!

Herrliberg Gestern – Heute (Folge 20)

Dank dem Fotografen Fritz Bopp (1888–1977) verfügt die Gemeinde über ein grosses Fotoarchiv. Es bleibt spannend, mit heute zu vergleichen und «10 kleine Unterschiede» zu entdecken.



Die anfangs der Dreissigerjahre erstellte Liegenschaft Langackerstrasse 47 hat sich nach Aussen kaum verändert. Das trifft nicht auf die Umgebung zu. Ein grosser Baum verdeckt die Sicht gegen den Hang, die Reb- und Obstgärten sind in den letzten 80 Jahren vorwiegend überbaut worden. Im Mittelgrund der alten Aufnahme erkennt man die Forchstrasse (Aufnahme um 1935).